

Terra Gaia und die Entstehung dieser Realität

...aber es gibt eine Welt, das ist Gaia, und Gaia ist eine der Welten dieses Universums, und sie alle sind Quellwelten, freie Welten, die sich vermischen. Gaia hat die Funktion, andere zu entwickeln. Gaia ist ein sehr wichtiges Entwicklungszentrum für Welten und Universen. Dazu wird eine Menge Forschung betrieben.

Gaia ist hundertmal größer als die Erde, die wir hier jetzt kennen, eigentlich sogar noch größer, aber ich habe eine Zahl von hundert angegeben. Übrigens ein relativ kleiner Planet. Man sollte es wie eine Murmel im Vergleich zu einem Traktorhinterrad sehen, denn durchschnittliche Welten sind größer. Gaia ist eine relativ kleine, sehr paradiesische Umgebung.

Gaia hat eine Rehabilitationsfunktion bei der Schöpfung der Quelle der Welt des Menschen. Bei Missionen, Übertragungen/Aussendungen; wenn große Armadas von Fahrzeugen, Flotten und Objekten entweder buchstäblich das Universum verlassen oder durch Projektionen in Universen/Matrixen bewegt werden, hat Gaia also die Fähigkeit, zu entstören. Das liegt hauptsächlich an der geballten Intelligenz allen Lebens im Wasser.

Wasser ist also ein sehr großes Informationsschwingungsfeld, das auf der Erde fließt und mit anderen Welten verbunden ist. Das sind sehr große Wellen von Schwingungen. Vor allem das Wasser ist die Kraft, die entstört, wenn es eine Störung gibt. Genau so wie hier in dieser Welt. Es befindet sich in allem. Wenn es kein Wasser gibt, gibt es keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen – es gibt nichts ohne Wasser. Wasser ist wirklich der Träger des Lebens. Und das ist eine sehr wichtige Funktion von Gaia, Terra Gaia.

Und es ist auch eine sehr beliebte Welt, in der es eine Menge Entwicklungen gibt. Denn wir bauen auch Körper, wir entwickeln auch Leben, so wie ihr mit Robotern beschäftigt seid, entwickeln wir dort Körper, aber nicht auf der Basis von physischer Materie, sondern auf der Basis von Frequenzen. Und das wird durch uns selbst erzeugt. Wir erstellen Schwingungen mit Fähigkeiten des (in irdischer Sprache) Denkens. Eigentlich ist es ein Wassernetz (water-web), ich kann kein anderes Wort dafür finden.

Gaia ist auch eine Station, in der alle Arten von Truppen aus allen möglichen anderen Sternenwelten, anderen Universen von Menschen stationiert sind... Ja... Und dann kam der Tag, an dem Gaia von der Geometrie her angegriffen wurde. Ich habe auch bereits in der Vorlesung gesagt, dass sie von innen angegriffen wurde.

Gemeinsame Matrizen verschmolzen zu einer einzigen, wurden intelligent und zogen sich sozusagen aus der Gesetzgebung ihrer Konstrukteure zurück. So veränderte sich die Intelligenz des Universums. Das spielte sich in allen Bereichen ab. Die Geometrie, die

analoge Geometrie von Gaia wurde von innen angegriffen, also in der Software von innen. Und damit wurde Gaia sozusagen geknackt.

Etwas ging durch die Geometrie hindurch, die analoge Geometrie, zog sich durch das, was wir die heilige Geometrie nennen und alles, was in Gaia angegriffen wurde, wurde gelesen. Und sie wurde sofort digitalisiert und nachgebaut. Hier steht also eine Lampe. Die Lampe in diesem Beispiel ist organisch; oder vielleicht wäre es besser, eine Pflanze zu nehmen; es geht um Materie, denn alles ist Energie.

Es wurde im inneren der Software-Rahmenstruktur der Schwingungen eingedrungen und die parasitären Informationsfelder scannten die analoge Geometrie, bzw. woraus sie besteht. Und während sie es scannten, wurde es zeitgleich auch digital nachgebaut. Alles wurde gelesen und direkt kopiert. So entstanden zwei unterschiedliche Welten, die durcheinander verlaufen. Das ist, was passiert ist.

Es gibt also ein organisches Foto und ein Foto, das von ihrem System gemacht wurde, und es wurden beide direkt miteinander verbunden, nahtlos über einandergelegt, durcheinander hindurch. Eine Kopie sozusagen, also die heilige Geometrie, die unter ihrer Herrschaft steht. Darin wurden die Menschen aus der Kopie, die Menschen, die eigentlich im Original leben, angegriffen, um ihr Bewusstsein kurz abzulenken. Und so landeten die Menschen, ohne es zunächst zu wissen, in der Kopie. Super schnell. Aber man sieht es nicht. Und in dieser Kopie leben die Menschen das Leben, was sie dort erleben, was sie im Original erleben. Man merkt also nicht, dass man einen Körper hat, der nicht von einem selber kommt, sondern von dieser Projektionstechnologie. Also tatsächlich erbauen und Realitäten reproduzieren. Und diese Welt zieht die Menschen in ihren Bann. Sie sitzen also an der Quelle, sitzen durch die Quelle. Sie ziehen die Menschen aus der Ursprungswelt in die Kopie. Das merkt man also nicht, da das alles sehr schnell geht. Und die Kopie-Welt, also diese Welt, die haben sie in 188 Felder auseinander gezogen. Sie haben also 188 Etagen darin gebaut. Sie haben sozusagen 99% einer Kopie in 188 Ebenen eingeteilt, und von 188 Feldern bleibt nur ein Feld übrig, und das ist das 1%, ein Stück Restinformation von unserem Original.

Es gab also tatsächlich das Original, das "Original-Du", und ein "Kopie-Du" wurde durch dieses hindurch verwoben. Folglich identifizierst du dich mit der Kopie und erfährst dich unwissentlich als die Kopie. Du befindest dich in ihrer Welt, und aus dieser Kopie in ihrer Welt heraus lebst du. Sie wird in 188 Schwingungen auseinander gezogen, so dass sie völlig zerlegt wird. Also wirklich komplett auseinander gezogen und 188 Welten durcheinander gemischt, das sind alle Universen. Dann haben sie eine Welt davon als Verknüpfung zu den 188 Ebenen gesetzt und das ist die Welt von Huargardia. Also haben sie eine Verknüpfung zu diesem Universum geschaffen, das als Experiment entwickelt wurde.

Wir sind also tatsächlich IN diese Realität gefallen, die wir hier erleben, die von der Huargardianischen Zivilisation, den Designern, entwickelt wurde. Eigentlich wurde diese Welt von denselben Kräften entführt, um sie zu übernehmen und als eine Art Gefäß zu

gebrauchen, um alle Wesen, die sie in ursprünglichen Welten entführen zu übernehmen und dorthin zu dirigieren.

Ausschnitt eines Vortrages vom 27. Juni 2021 in Zwaanshoek.

Quelle: Earth Matters TV / Arjan Bos und Martijn van Staveren

Übersetzung: Elisabeth Slinkman

Dieser Text darf kopiert und publiziert, aber nicht verändert oder gehandelt werden.